

Bericht über den Zwischenabschluss
Dräger-Konzern 1. Quartal 2007
(geänderte Fassung)



Q1

Inhalt

2	Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2007
2	Dräger-Konzern
6	Dräger Medical
10	Dräger Safety
14	Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen
15	Überleitung auf den Konzernwert
15	Ausblick
17	Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 31. März 2007 (geänderte Fassung)
17	Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns 1. Januar bis 31. März 2007
18	Bilanz Dräger-Konzern zum 31. März 2007
19	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Dräger-Konzerns
19	Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern
20	Anhang Dräger-Konzern zum 31. März 2007 (geänderte Fassung)
30	Zukunftsgerichtete Aussagen
30	Finanzkalender

Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006	Veränderung %
Auftragseingang gesamt	Mio €	444,9	452,2	-1,6
Deutschland	Mio €	96,0	96,4	-0,4
Übriges Europa	Mio €	179,9	194,9	-7,7
Amerika	Mio €	84,0	84,6	-0,7
Asien-Pazifik	Mio €	47,0	48,9	-3,9
Sonstige	Mio €	38,0	27,4	+38,7
Umsatz gesamt	Mio €	392,5	385,3	+1,9
Deutschland	Mio €	77,0	78,0	-1,3
Übriges Europa	Mio €	153,9	158,1	-2,7
Amerika	Mio €	86,7	76,9	+12,7
Asien-Pazifik	Mio €	45,7	47,4	-3,6
Sonstige	Mio €	29,2	24,9	+17,3
EBITDA¹	Mio €	30,3	32,7	-7,3
Abschreibungen	Mio €	12,9	12,2	+5,7
EBIT² vor Einmalaufwendungen	Mio €	17,4	20,5	-15,1
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0
EBIT²	Mio €	17,4	20,5	-15,1
Jahresüberschuss	Mio €	7,5	8,3	-9,6
FuE-Aufwendungen	Mio €	29,6	28,4	+4,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	28,3	1,2	-
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	306,1	206,2	+48,5
Investitionen	Mio €	57,8	11,2	-
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	953,6	897,7	+6,2
Net Working Capital⁴	Mio €	508,1	520,8	-2,4
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	4,4	5,3	
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	1,8	2,3	
Gearing (Verschuldungskoeffizient)⁵	Faktor	0,6	0,4	
Mitarbeiter am 31. März				
Deutschland		4.480	4.363	+2,7
andere Länder		5.589	5.398	+3,5
Mitarbeiter gesamt		10.069	9.761	+3,2

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Geschäftsentwicklung des Dräger-Konzerns im 1. Quartal 2007

Beteiligung an Dräger Medical AG & Co. KG auf 75 % erhöht

Durch den Erwerb eines 10%-Anteils an der Dräger Medical AG & Co. KG am 28. Februar 2007 von Siemens wurde der Anteil an dieser Gesellschaft und damit am Teilkonzern Dräger Medical von 65 % auf 75 % erhöht. Dieser Kauf wurde im Zusammenhang mit der Überarbeitung der vertraglichen Verkaufsoption von Siemens vereinbart, hat aber keinerlei Auswirkung auf die Zusammenarbeit von Dräger und Siemens in dem Joint Venture Dräger Medical AG & Co. KG.

Auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage hat dieser Erwerb die folgende Auswirkung:

<u>Kaufpreis</u>	<u>110,0 Mio EUR</u>
<u>erworbener Kapitalanteil</u>	<u>69,9 Mio EUR</u>
<u>erworbener Goodwill</u>	<u>40,1 Mio EUR</u>

Der Kaufpreis von 110 Mio EUR wurde im Wesentlichen durch Schuldscheindarlehen über 100 Mio EUR mit Laufzeiten von sechs, sieben und acht Jahren finanziert. Die durchschnittliche Verzinsung liegt bei 4,8 % p. a.

Der erworbene Kapitalanteil – ein Teil der bisher im Eigenkapital ausgewiesenen Anteile fremder Gesellschafter –, unterliegt nach dem Erwerb der Kapitalkonsolidierung. Dadurch ist das Eigenkapital im Konzern um 69,9 Mio EUR vermindert.

Der erworbene Goodwill stellt sich als Investition des Jahres 2007 dar und erhöht die immateriellen Anlagen innerhalb der langfristigen Vermögenswerte und damit das Capital Employed.

Auftragseingang und Umsatz auf Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2007 haben der Auftragseingang und der Umsatz die hohen Werte des Vorjahres gehalten. Der Auftragseingang liegt mit 444,9 Mio EUR um 1,6 % unter dem Vorjahreswert von 452,2 Mio EUR, der Umsatz hat mit 392,5 Mio EUR den Quartalsumsatz des Vorjahres um 1,9 % übertroffen. Die Veränderung der Wechselkurse, insbesondere die Entwicklung des US-Dollar-Kurses, hat die aktuellen Werte um ca. 3 % gegenüber den Vergleichswerten belastet.

Während der Umsatz bei beiden Teilkonzernen leicht positiv war – Dräger Medical +0,7 %, Dräger Safety +3,0 % – konnte beim Auftragseingang nur Dräger Safety einen guten Zuwachs von 11,8 % erreichen, bei Dräger Medical lag der Auftragseingang (vor Währungsbereinigung) um 9,2 % unter dem Wert des Vorjahres, der allerdings durch Projektaufträge einen außergewöhnlich hohen Wert erreicht hatte.

Dies machte sich im Auftragseingang des Dräger-Konzerns insbesondere in Europa außerhalb Deutschlands mit einem Rückgang um 7,7 % bemerkbar. Die anderen Märkte, Deutschland (-0,4 %), Amerika (-0,7 %) und Asien-Pazifik (-3,9 %), waren leicht negativ, dies wurde aber durch Wachstum in den sonstigen Ländern bei einer Zunahme um 38,7 % mehr als ausgeglichen.

Auch die Umsätze waren in Deutschland (-1,3 %), dem übrigen Europa (-2,7 %) und Asien-Pazifik (-3,6 %) leicht unter den Vorjahreswerten. Hier entwickelten sich aber Amerika (+12,7 %) und ebenfalls die sonstigen Länder (+17,3 %) positiv.

Operatives Ergebnis noch unter Vorjahr

Durch den im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres geringeren Umsatzanstieg liegt auch das EBIT mit 17,4 Mio EUR um 3,1 Mio unter Vorjahr (Q1 2006: 20,5 Mio EUR). Die verbesserte Bruttomarge im Konzern hat dazu beigetragen, den Anstieg der eher linear als umsatzabhängig verlaufenden Funktionskosten, insbesondere im Bereich Marketing und Vertrieb, um 4,8 % auf 118,2 Mio EUR zu kompensieren.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 29,6 Mio EUR liegen im ersten Quartal bei einer Quote von 7,5 % des Umsatzes. Das Zinsergebnis hat sich durch Verbesserung der Zinserträge aus den Anlagen bei konstanten Zinsaufwendungen erhöht.

Der Steueraufwand ist im Wesentlichen aufgrund des gesunkenen Ergebnisses zurückgegangen.

Infolge der Übernahme des 10%-Anteils an der Dräger Medical AG & Co. KG ist das Ergebnis je Vorzugsaktie von 0,36 EUR im Vorjahr auf 0,39 EUR gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Der Erwerb des 10 %-Anteils an Dräger Medical AG & Co. KG hat durch die Konsolidierung des erworbenen Kapitalanteils zu einer Reduzierung des Eigenkapitals geführt. Insgesamt – unter Einbeziehung des Gewinns des ersten Quartals – beläuft sich das Eigenkapital auf 513,6 Mio EUR, die Eigenkapitalquote liegt damit bei 31,0 % (31.12.2006: 576,9 Mio EUR, 35,3 %). Allerdings stehen die wesentlichen Auszahlungen aus dem Eigenkapital für Dividende und Gewinnanteile fremder Gesellschafter für das Vorjahr noch aus.

Die Bilanzsumme hat sich im ersten Quartal 2007 gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 20,6 Mio EUR erhöht. Maßgeblich dafür war die Steigerung der langfristigen Vermögenswerte um 45,9 Mio EUR durch den bei dem Anteilserwerb entstandenen Goodwill und die Weiterführung des Neubaus für Dräger Medical in Lübeck. Dies sind auch die wesentlichen Investitionen des ersten Quartals 2007. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind insbesondere durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt um 25,3 Mio EUR vermindert.

Bei den Verbindlichkeiten haben sich die langfristigen Darlehen durch weitere Schuldscheindarlehen von 100 Mio EUR erhöht, eine Tranche älterer Schuldscheindarlehen und sonstige Darlehen in Höhe von 30 Mio EUR sind in kurzfristige Darlehen umgliedert worden, da sie innerhalb eines Jahres fällig werden.

Durch die dargestellten Transaktionen sind die Netto-Finanzverbindlichkeiten auf 306,1 Mio EUR (Q1 2006: 206,2 Mio EUR) und das Capital Employed auf 953,6 Mio EUR (Q1 2006: 897,7 Mio EUR) gestiegen, während das Net Working Capital auf 508,1 Mio EUR (Q1 2006: 520,8 Mio EUR) gesunken ist.

Geschäftsentwicklung Dräger Medical		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006	Veränderung %
Auftragseingang gesamt	Mio €	275,7	303,8	-9,2
Deutschland	Mio €	53,2	60,3	-11,8
Übriges Europa	Mio €	109,5	129,4	-15,4
Amerika	Mio €	55,5	63,4	-12,5
Asien-Pazifik	Mio €	26,6	29,9	-11,0
Sonstige	Mio €	30,9	20,8	+48,6
Umsatz gesamt	Mio €	260,0	258,2	+0,7
Deutschland	Mio €	49,0	51,6	-5,0
Übriges Europa	Mio €	95,5	100,4	-4,9
Amerika	Mio €	64,1	54,9	+16,8
Asien-Pazifik	Mio €	28,2	31,9	-11,6
Sonstige	Mio €	23,2	19,4	+19,6
EBITDA ¹	Mio €	14,2	18,8	-24,5
Abschreibungen	Mio €	5,7	5,9	-3,4
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €	8,5	12,9	-34,1
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0
EBIT ²	Mio €	8,5	12,9	-34,1
Jahresüberschuss	Mio €	6,2	7,5	-17,3
FuE-Aufwendungen	Mio €	22,9	21,0	+9,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	36,4	5,5	-
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	-111,2	-97,3	+14,3
Investitionen	Mio €	5,4	7,6	-28,9
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €	630,3	632,2	-0,3
Net Working Capital ⁴	Mio €	401,0	409,4	-2,1
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	3,3	5,0	
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	1,3	2,0	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor	-0,2	-0,1	
Mitarbeiter am 31. März				
Deutschland		2.498	2.445	+2,2
andere Länder		3.553	3.461	+2,7
Mitarbeiter gesamt		6.051	5.906	+2,5

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Dräger Medical

- Auftragseingang bleibt hinter ungewöhnlich starkem Vorjahreszeitraum zurück
- Stabile Umsatzentwicklung
- EBIT des ersten Quartals noch unter Vorjahr

Auftragseingang und Umsatz wie erwartet

Der Auftragseingang von Dräger Medical blieb mit 275,7 Mio EUR um 9,2 % hinter dem Vorjahreswert zurück, da dieser durch den Eingang von Projektaufträgen außergewöhnlich hoch war. Der Umsatz stieg dagegen um 0,7 % auf 260,0 Mio EUR. Sowohl Auftragseingang als auch Umsatz sind durch Wechselkursänderungen in Höhe von 2,5 % bzw. 3,2 % belastet. Kursbereinigt wäre der Umsatz um 3,9 % angestiegen.

Der Auftragseingang war rückläufig in Deutschland (unveränderte Zurückhaltung bei Investitionen), Europa ohne Deutschland (hohe Projektaufträge im Vergleichszeitraum des Vorjahres), Amerika (Projekte in Lateinamerika im Vergleichszeitraum des Vorjahres und Währungskurs) und Asien-Pazifik (Gesundheitspolitik in China). Die ›sonstigen Länder‹, u. a. der Mittlere Osten und Afrika verzeichnen ein Wachstum des Auftrags-
eingangs.

Der Umsatzanstieg in den ›sonstigen Ländern‹ und Amerika konnte den Rückgang in den anderen Regionen und die währungskursbedingte Umsatzminderung ausgleichen.

EBIT und Jahresüberschuss des ersten Quartals noch unter Vorjahr

Im ersten Quartal lag das EBIT mit 8,5 Mio EUR unter dem Vorjahreswert von 12,9 Mio EUR. Zwar erreichten Bruttomarge und Bruttoergebnis fast den Vorjahreswert, der Anstieg der Funktionskosten um insgesamt 3,4 Mio EUR belastete jedoch das EBIT.

Durch Verbesserung des Zinsergebnisses und – bei niedrigerem Ergebnis – niedrigerem Steueraufwand erreicht der Jahresüberschuss von Dräger Medical 6,2 Mio EUR, das sind 1,3 Mio EUR weniger als im Vorjahreszeitraum.

Innovationen bleiben im Fokus

Die konsequente Fortführung der Innovationsoffensive spiegelte sich in weiterhin hohem Aufwand für Forschung und Entwicklung in Höhe von 22,9 Mio EUR wider, das sind 8,8 % vom Umsatz des ersten Quartals. Auf dem Internationalen Symposium für Notfall- und Intensivmedizin (ISICEM) in Brüssel stellte Dräger Medical das neu entwickelte ›Medical Air Guard‹-System vor. Es ermöglicht die Überwachung der Reinheit von medizinischer Druckluft nicht mehr durch zeitpunktbezogene Messungen wie beim bisherigen Verfahren, sondern gewährleistet jetzt eine stetige Überwachung der Qualität.

Gut gewappnet für die Zukunft

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Einflüsse entspricht der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2007 den Erwartungen. Im Teilkonzern werden auch 2007 innerbetriebliche Prozessverbesserungen mit Nachdruck fortgeführt und die konsequente Erneuerung des Portfolios durch stetige Innovationen vorangetrieben. Dräger Medical befindet sich weiterhin in einer starken Position im Weltmarkt für den klinischen Akutbereich.

Geschäftsentwicklung Dräger Safety				
		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006	Veränderung %
Auftragseingang gesamt	Mio €	174,9	156,4	+11,8
Deutschland	Mio €	48,5	44,1	+10,0
Übriges Europa	Mio €	70,4	65,5	+7,5
Amerika	Mio €	28,5	21,2	+34,4
Asien-Pazifik	Mio €	20,4	19,0	+7,4
Sonstige	Mio €	7,1	6,6	+7,6
Umsatz gesamt	Mio €	138,9	134,9	+3,0
Deutschland	Mio €	34,4	34,2	+0,6
Übriges Europa	Mio €	58,4	57,7	+1,2
Amerika	Mio €	22,6	22,0	+2,7
Asien-Pazifik	Mio €	17,5	15,5	+12,9
Sonstige	Mio €	6,0	5,5	+9,1
EBITDA ¹	Mio €	17,3	15,2	+13,8
Abschreibungen	Mio €	5,0	4,3	+16,3
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €	12,3	10,9	+12,8
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0
EBIT ²	Mio €	12,3	10,9	+12,8
Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung)	Mio €	8,1	7,2	+12,5
FuE-Aufwendungen	Mio €	6,6	7,0	-5,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	6,4	0,1	-
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	54,5	39,2	+39,0
Investitionen	Mio €	5,0	4,8	+4,2
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €	219,9	202,1	+8,8
Net Working Capital ⁴	Mio €	141,8	128,8	+10,1
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	8,9	8,1	
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	5,6	5,4	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor	0,4	0,3	
Mitarbeiter am 31. März				
Deutschland		1.761	1.713	+2,8
andere Länder		2.034	1.932	+5,3
Mitarbeiter gesamt		3.795	3.645	+4,1

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Dräger Safety

- Wachstum in allen Regionen
- EBIT stieg überproportional

Das EBIT der Dräger Safety erreichte im ersten Quartal 2007 12,3 Mio EUR. Das EBIT des ersten Quartals 2006 lag bei 10,9 Mio EUR. Damit wurde das EBIT um 12,8 % zum Vorjahr gesteigert. Die EBIT-Marge betrug im ersten Quartal 2007 8,9 %, der Wert des ersten Quartals 2006 8,1 %.

Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg in den ersten drei Monaten 2007 auf 138,9 Mio EUR und liegt damit um 3,0 % (währungsbereinigt 5,5 %) höher als der Vorjahreswert (134,9 Mio EUR). Dieses Wachstum wurde weiterhin in allen Produktbereichen durch das Breitengeschäft, aber auch durch Projekte getragen.

Der Auftragseingang in Höhe von 174,9 Mio EUR lag um 11,8 % (währungsbereinigt 14,6 %) über dem Vorjahreswert (156,4 Mio EUR).

Wachstum in allen Regionen

Alle Regionen haben im Basisgeschäft zu dem Wachstum in den ersten drei Monaten 2007 beigetragen.

In Deutschland stieg der Auftragseingang im ersten Quartal 2007 um 10,0 % auf 48,5 Mio EUR. Aufgrund der starken Marktpräsenz konnte der Umsatz trotz der angespannten Finanzsituation und der daraus resultierenden Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte sowie eines verschärften Wettbewerbs gehalten werden. In dieser Region waren vor allem Atemschutzausrüstungen und Brandübungsanlagen für Feuerwehren sowie Trainingsanlagen für die Industrie wichtige Umsatzbringer.

In Europa – ohne Deutschland – hat die Dräger Safety ihr Geschäft weiter verbessert und die Marktanteile gefestigt. Insgesamt konnte ein Auftragseingangswachstum von 7,5 % realisiert werden. Eine starke Nachfrage nach Atemschutz- und Gasmessgeräten der Dräger Safety sorgte für eine insgesamt positive Entwicklung in Europa: Schweden bestellte erneut große Stückzahlen der elektronischen Wegfahrsperrung Dräger Interlock XT. Die Schweizerische Bundesbahn beauftragte das Unternehmen mit der Konzeption, Planung und Lieferung von weiteren Feuerbekämpfungs- und Rettungszügen innerhalb der nächsten zwei Jahre. Ein österreichischer Hersteller von Energieerzeugungssystemen erhielt eine größere Anzahl des neuen tragbaren Mehrgasmessgerätes Dräger X-am 2000.

Weiterhin positiv entwickelte sich das Geschäft in der Region Amerika. Der Zuwachs im Umsatz betrug dort währungsbereinigt 11,8 %. Für eine gute Auftragseingangs-Situation sorgten unter anderem Aufträge über die Lieferung von Atemschutzgeräten für die Marine und den US-amerikanischen Bergbau sowie von Gasmessgeräten für Unternehmen der Energieversorgungsbranche.

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik lag währungsbereinigt 18,1 % über dem Vorjahr. Im Breitengeschäft hat Dräger Safety in dieser Region ihre Marktposition trotz Kostendrucks bei unseren Kunden ausgebaut. Die positive Entwicklung in dieser Region zeigt sich in Aufträgen aus dem chinesischen und dem indischen Bergbau: hier rüstet man sich weiterhin mit den Langzeitemschutzgeräten Dräger PSS BG4 aus. Die starke Marktposition des Geschäftsfeldes Gas Detection Systems wird durch Aufträge aus der petrochemischen Industrie und der Halbleiterindustrie unterstrichen.

Innovationen stärken die Wettbewerbsposition

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 4,8 % vom Umsatz oder 6,6 Mio EUR (Vorjahr 5,2 %). Sie fließen hauptsächlich in Produkt-Neuentwicklungen, zum Beispiel in den Pressluftatmer PSS 7000, die Atemschutzmaske FPS 7000 und den Feuerwehrhelm HPS 6200. Diese Geräte der Persönlichen Schutz-Ausrüstung (PSA) wurden auf der Basis der unterschiedlichen Kundenprozesse in Zusammenarbeit mit den Anwendern im Brandschutz entwickelt und bieten als umfassendes Atemschutzkonzept hohen Schutz in Kombination mit ergonomischem Komfort für die Atemschutzgeräteträger.

Neue Geschäftsfelder weiter sehr erfolgreich

Weiterhin positiv entwickelten sich die beiden neuen strategischen Geschäftsfelder Dräger Safety Solutions und Compliance. Dräger Safety Solutions erhielt den Auftrag für ein komplettes Shutdown-Management bei einem Unternehmen der chemischen Industrie. Dabei handelt es sich um das gesamte sicherheitstechnische Management von Revisions- und Wartungsmaßnahmen im Rahmen einer zeitweiligen Betriebsstilllegung. Das Leistungsangebot umfasst neben der Planung und Koordinierung dieser sicherheitstechnischen Abwicklung die Bereitstellung und Steuerung von Personal sowie umfassendes Safety-Equipment für dessen persönliche Schutzausrüstung. Die vietnamesische Polizei beauftragte das Geschäftsfeld Compliance mit der Ausstattung ihres Personals mit einer großen Stückzahl von Atemschutzmasken und entsprechenden Atemschutzfiltern.

Geschäftsentwicklung Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen				
		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006	Veränderung %
Auftragseingang gesamt	Mio €	1,7	2,5	-32,0
Deutschland	Mio €	1,7	2,5	-32,0
Übriges Europa	Mio €			0,0
Amerika	Mio €			0,0
Asien-Pazifik	Mio €			0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0
Umsatz gesamt	Mio €	1,7	2,5	-32,0
Deutschland	Mio €	1,7	2,5	-32,0
Übriges Europa	Mio €			0,0
Amerika	Mio €			0,0
Asien-Pazifik	Mio €			0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0
EBITDA ¹	Mio €	2,3	2,2	+4,5
Abschreibungen	Mio €	2,2	2,0	+10,0
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €	0,1	0,2	-50,0
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0
EBIT ²	Mio €	0,1	0,2	-50,0
Jahresüberschuss	Mio €	-5,6	-4,3	+30,2
FuE-Aufwendungen	Mio €	0,1	0,4	-75,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	-9,7	-0,1	-
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	367,5	296,2	+36,5
Investitionen	Mio €	7,3	-1,2	-
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €	654,9	544,6	+20,3
Net Working Capital ⁴	Mio €	-36,8	-24,0	+53,3
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%			
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%			
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor			
Mitarbeiter am 31. März				
Deutschland		221	205	+7,8
andere Länder		2	5	-60,0
Mitarbeiter gesamt		223	210	+6,2

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen

Die Geschäftsentwicklung der Drägerwerk AG und Sonstiger Unternehmen ist im Wesentlichen durch die Entwicklung bei der Drägerwerk AG geprägt. Ihre Funktionen liegen zum Teil in der Erfüllung originärer Aufgaben der Gesellschaft, und zum Teil werden Dienstleistungen für die Teilkonzerne und deren Gesellschaften erbracht. Dazu gehören Leistungen von Rechtsabteilung, Steuerabteilung, Versicherungsabteilung, Treasury, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Controlling und Rechnungswesen für die Gesellschaft und den Konzern, Corporate IT, Personalwesen, der Internen Revision und unserer Grundlagenentwicklung. Das Immobilienmanagement wird über eine Immobiliengesellschaft erbracht, die in den Sonstigen Unternehmen enthalten ist. Dienstleistungen für unsere Teilkonzerne werden in enger Abstimmung mit den Leistungsempfängern erbracht und nach ›arm's length‹-Grundsatz – wie unter fremden Dritten – abgerechnet.

Derzeit werden die Bereiche Corporate Communications und IT in der Drägerwerk AG als Shared Service für alle Gesellschaften des Konzerns eingerichtet, wo diese Aktivitäten zukünftig eingestellt werden, um diesen eine weitere Konzentration auf das Kerngeschäft zu ermöglichen.

Das positive EBIT von 0,1 Mio EUR (Q1 2006: 0,2 Mio EUR) ergibt sich aus dem Beteiligungsergebnis der Drägerwerk AG in Höhe von 5,6 Mio EUR (Q1 2006: 4,7 Mio EUR) nach Abzug der operativen Ergebnisse der hier zusammengefassten Gesellschaften. Das operative Ergebnis dieser Gesellschaften ist im Wesentlichen in Folge der oben genannten Projekte und der Vorbereitungen zur Umwandlung der Drägerwerk AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien leicht gefallen.

Überleitung auf den Konzernwert

Zur Überleitung auf den Konzernwert müssen Konsolidierungen zwischen den dargestellten Einheiten Dräger Medical, Dräger Safety und Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen berücksichtigt werden. Diese sind im Segmentbericht innerhalb des Anhangs in diesem Bericht erläutert.

Ausblick

Der Dräger-Konzern hat unverändert das Ziel, seine positive Ertrags- und Umsatzentwicklung auch im Jahr 2007 fortzusetzen.

Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 31. März 2007 (geänderte Fassung)

Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern 1. Januar bis 31. März 2007			
	Anhang	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
		Mio €	Mio €
Umsatzerlöse	6	392,5	385,3
Kosten der umgesetzten Leistungen		-195,1	-194,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		197,4	191,2
Forschungs- und Entwicklungskosten		-29,6	-28,4
Marketing- und Vertriebskosten		-118,2	-112,7
Allgemeine Verwaltungskosten		-31,0	-30,1
Sonstige betriebliche Erträge		1,4	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2,2	-1,0
		17,8	20,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		0,2	0,0
Sonstiges Finanzergebnis		-0,6	0,1
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	8	-0,4	0,1
EBIT		17,4	20,5
Zinsergebnis ²	8	-5,3	-6,7
Ergebnis vor Ertragsteuern ²		12,1	13,7
Ertragsteuern ²	9	-4,6	-5,5
Jahresüberschuss ²		7,5	8,3
Jahresüberschuss ²		7,5	8,3
davon Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		1,6	2,8
davon Ergebnisanteil Genussscheine (ohne Mindestdividende) ²		1,1	1,0
den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis ²		4,8	4,5
Ergebnis je Aktie ¹			
je Vorzugsaktie (in EUR) ²		0,39	0,36
je Stammaktie (in EUR) ²		0,37	0,34

¹ Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

² Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

Bilanz Dräger-Konzern zum 31. März 2007

	Anhang	31. März 2007	31. Dezember 2006
		Mio €	Mio €
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	10	223,3	185,1
Sachanlagen	10	219,6	213,9
Finanzanlagen	10	5,3	4,9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	16,5	15,4
Steuererstattungsansprüche		1,8	1,8
Latente Steueransprüche		77,1	76,6
Langfristige Vermögenswerte		543,6	497,7
Vorräte	12	327,5	289,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		515,3	598,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13	64,3	47,1
Steuererstattungsansprüche		13,4	18,3
Liquide Mittel		192,8	185,6
Kurzfristige Vermögenswerte		1.113,3	1.138,6
Summe Aktiva		1.656,9	1.636,3

	Anhang	31. März 2007	31. Dezember 2006
		Mio €	Mio €
Passiva			
Eigenkapital ¹		513,6	576,9
Verpflichtungen aus Genussscheinen ¹		25,8	25,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		194,9	194,0
Langfristige sonstige Rückstellungen	14	15,5	23,3
Langfristige verzinsliche Darlehen	15	276,0	212,1
Langfristige sonstige finanzielle Schulden		8,4	8,4
Latente Steuerschulden ¹		24,1	25,1
Langfristige Schulden ¹		544,7	488,6
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	15	197,1	153,3
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	14	172,1	162,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		93,6	111,2
Übrige kurzfristige finanzielle Schulden ¹	16	102,5	110,0
Steuerschulden		33,3	33,7
Kurzfristige Schulden ¹		598,6	570,8
Summe Passiva		1.656,9	1.636,3

¹ Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Träger-Konzerns

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
	Mio €	Mio €
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-1,5	-3,4
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	-1,5	-3,4
Ergebnis nach Steuern ³	7,5	8,3
Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Wertänderungen ³	6,0	4,9
Anteil fremder Gesellschafter	1,2	2,0
Anteile Genussscheine (ohne Mindestdividende, nach Steuern) ³	1,1	1,0
den Aktionären zuzurechnender Anteil ³	3,7	1,9

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
	Mio €	Mio €
Betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuss des Konzerns ³	7,5	8,3
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,9	12,4
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) ³	1,0	3,5 ²
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,1	0,0
+/- Sonstige Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva ³	7,0	-23,0 ¹
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	28,3	1,2
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	-57,5	-11,3
+ Übrige Einzahlungen aus Investitionen	0,3	0,7
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	0,0	10,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-57,2	-0,1
Finanzierungstätigkeit		
+ Saldo aus der Aufnahme / Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	108,1	1,5
- Kapitalverminderung aufgrund Rückerwerb von 10% der Anteile an der Medical	-69,9	0,0
- Übrige Veränderungen	-0,1	0,0
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	-0,9	-1,3
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	37,2	0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode	8,3	1,3
- Wechselkursbedingte Wertänderungen der liquiden Mittel	-1,1	-1,0
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	185,6	182,7 ¹
Finanzmittelbestand zum 31.03. des Geschäftsjahres	192,8	183,0 ¹

¹ Der Finanzmittelbestand enthält ausschließlich liquide Mittel. Die in den Vorjahresangaben enthaltenen Wertpapiere von 0,3 Mio. EUR wurden dementsprechend in die Position ›Sonstige Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva‹ umgegliedert.

² In Abweichung zum Vorjahr wurde die Veränderung der latenten Steuern von -1,6 Mio. EUR (1. Quartal 2006: 0,2 Mio. EUR) nicht mehr in der Position ›Sonstige Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva‹ ausgewiesen, sondern in der Position ›Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge‹. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

³ Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

Entwicklung des Eigenkapitals								
	Eingezahltes Kapital			Erwirtschaftetes Kapital			Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichn. Kapital	Kapitalrücklage	Genussscheinkapital ¹	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
01. Januar 2006	32,5	38,9	0,0	202,2	6,0	-21,9	245,1	502,8
Anpassung der Bilanzierung der Genussscheine			56,1	-19,3				36,8
01. Januar 2006 nach Anpassung ¹	32,5	38,9	56,1	182,9	6,0	-21,9	245,1	539,6
Ausschüttungen							-1,3	-1,3
Veränderung aus der Währungsumrechnung						-2,6	-0,8	-3,4
Konzernjahresüberschuss ¹					8,3			8,3
Konzernfremden zustehendes Ergebnis					-2,8		2,8	0,0
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges ¹				0,6				0,6
31. März 2006 ¹	32,5	38,9	56,1	183,5	11,5	-24,5	245,8	543,8
01. Januar 2007 ¹	32,5	38,9	56,1	219,2	6,6	-27,9	251,5	576,9
Ausschüttungen							-0,9	-0,9
Veränderung aus der Währungsumrechnung						-1,1	-0,4	-1,5
Konzernjahresüberschuss ¹					7,5			7,5
Konzernfremden zustehendes Ergebnis					-1,6		1,6	0,0
Rückerwerb von 10 % der Anteile an Dräger Medical AG & Co. KG							-69,9	-69,9
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges ¹				1,1		0,3	0,1	1,5
31. März 2007 ¹	32,5	38,9	56,1	220,3	12,5	-28,7	182,0	513,6

¹ Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

Anhang Dräger-Konzern zum 31. März 2007 (geänderte Fassung)

1 Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die Drägerwerk AG, Lübeck, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2007 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und die Zwischenberichte im Einklang mit IAS 34 sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6 - Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstattet. Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Mio Euro angegeben.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2006 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter www.draeger.com abgerufen werden.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurde von der Möglichkeit eines verkürzten Abschlusses mit ausgewählten erläuternden Anhangsangaben Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde bei der Ermittlung der Bilanzansätze in höherem Maße als zum Geschäftsjahresende auf Schätzungen zurückgegriffen.

Abgrenzungen wurden vorgenommen, soweit anteilige Ansprüche oder Verpflichtungen im abgelaufenen Zeitraum bereits entstanden sind.

3 Konsolidierungskreis- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht und gegenüber dem 31. März 2006 nicht wesentlich verändert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert zum Konzernabschluss 2006 angewendet.

4 Anpassung der Bilanzierung der Genussscheine

Aufgrund der verpflichtend neu anzuwendenden Regelungen in IAS 32 zur Klassifizierung von Eigen- und Fremdkapital hat Dräger seine Bilanzierungspraxis für das ausgewiesene Genussscheinkapital überprüft und einen rückwirkenden Anpassungsbedarf erkannt. Das Ergebnis nach Ertragsteuern des ersten Quartals 2007 hat sich durch das um 1,6 Mio. EUR verbesserte Zinsergebnis (1. Quartal 2006: 1,4 Mio. EUR) sowie die um 0,6 Mio. EUR gestiegenen Ertragsteuern (1. Quartal 2006: 0,5 Mio. EUR) auf einen Überschuss in Höhe von 7,5 Mio. EUR verändert (1. Quartal 2006: 8,3 Mio. EUR). Die auf die Genussscheine entfallende Erhöhung des Eigenkapitals beträgt zum 31. März 2007 38,6 Mio. EUR (31. Dezember 2006: 36,9 Mio. EUR).

5 Sonstige Änderungen und ihre Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Den Erwerb von 10 % der Anteile an der Dräger Medical AG & Co. KG von Siemens und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Quartalsabschluss haben wir im Lagebericht auf Seite 3 dieses Quartalsberichts dargestellt.

6 Segmentbericht

Entwicklung der Segmente		Dräger Medical	
		2007	2006
Auftragseingang	Mio €	275,7	303,8
Umsatzerlöse	Mio €	260,0	258,2
davon mit anderen Segmenten	Mio €	0,2	0,4
EBITDA	Mio €	14,2	18,8
planmäßige Abschreibungen	Mio €	5,7	5,9
EBIT vor Einmalaufwendungen	Mio €	8,5	12,9
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0
EBIT	Mio €	8,5	12,9
Jahresüberschuss (Safety: vor Ergebnisabführung)	Mio €	6,2	7,5
davon Ergebnis von assoziierten Unternehmen	Mio €		
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter	Mio €		
Gewinn je Aktie			
je Vorzugsaktie	€		
je Stammaktie	€		
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	Mio €	22,9	21,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	36,4	5,5
Investiertes Kapital (Capital Employed)	Mio €	630,3	632,2
Vermögen	Mio €	885,1	844,6
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	Mio €		
Schulden	Mio €	220,0	202,4
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	-111,2	-97,3
Investitionen	Mio €	5,4	7,6
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	Mio €	27,5	24,7
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	3,3	5,0
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	1,3	2,0
Gearing (Verschuldungskoeffizient)	Faktor	-0,2	-0,1
Mitarbeiter am 31. März		6.051	5.906
Deutschland		2.498	2.445
andere Länder		3.553	3.461

Konsolidierung Q1 2007

In der Konsolidierungsspalte des Segmentberichtes sind die zwecks Überleitung auf die Konzernwerte zu eliminierenden, zwischen den drei dargestellten Segmenten bestehenden Beziehungen aufgeführt.

Der beim EBIT zu konsolidierende Wert von -3,5 Mio € (Q1/2006: -3,5 Mio €) betrifft im Wesentlichen den bei der DWAG auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der Dräger Safety AG & Co. KGaA realisierten Beteiligungsertrag.

Dräger Safety		Drägerwerk AG Sonstige Unternehmen		Konsolidierungen		Dräger Konzern	
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
174,9	156,4	1,7	2,5	-7,4	-10,5	444,9	452,2
138,9	134,9	1,7	2,5	-8,1	-10,3	392,5	385,3
6,6	7,9	1,3	2,1	-8,1	-10,4		
17,3	15,2	2,3	2,2	-3,5	-3,5	30,3	32,7
5,0	4,3	2,2	2,0	0,0	0,0	12,9	12,2
12,3	10,9	0,1	0,2	-3,5	-3,5	17,4	20,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12,3	10,9	0,1	0,2	-3,5	-3,5	17,4	20,5
8,1	7,2	-5,6	-4,3	-1,2	-2,2	7,5	8,3
0,0		0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	
						0,39	0,36
						0,37	0,34
6,6	7,0	0,1	0,4	0,0	0,0	29,6	28,4
6,4	0,1	-9,7	-0,1	-4,8	-4,3	28,3	1,2
219,9	202,1	654,9	544,6	-551,5	-481,2	953,6	897,7
333,9	294,6	705,8	579,0	-569,6	-493,8	1.355,2	1.224,4
0,5	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	0,3
107,4	84,7	45,0	33,6	-19,4	-10,7	353,0	310,0
54,5	39,2	367,5	269,2	-4,7	-4,9	306,1	206,2
5,0	4,8	7,3	-1,2	40,1	0,0	57,8	11,2
15,5	16,4	8,0	7,8	0,0	0,0	51,0	48,9
8,9	8,1					4,4	5,3
5,6	5,4					1,8	2,3
0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,4
3.795	3.645	223	210	0	0	10.069	9.761
1.761	1.713	221	205	0	0	4.480	4.363
2.034	1.932	2	5	0	0	5.589	5.398

Die wesentlichen Kennzahlen des Segmentberichts setzen sich wie folgt zusammen:

EBIT / EBITDA		
	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Jahresüberschuss	7,5	8,3
+ Zinsergebnis	5,3	6,7
+ Steuern vom Einkommen	4,6	5,5
EBIT	17,4	20,5
+ Abschreibungen	12,9	12,2
EBITDA	30,3	32,7

Investiertes Kapital (Capital Employed)		
	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Bilanzsumme	1.656,9	1.515,8
– Aktive latente Steuern	–77,1	–77,8
– Zahlungsmitteläquivalente (Kurzfristige Wertpapiere)	–12,1	–0,3
– Liquide Mittel	–192,8	–183,0
– Unverzinsliche Passiva	–421,3	–357,0
Investiertes Kapital (Capital Employed)	953,6	897,7

Vermögen		
	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Bilanzsumme	1.656,9	1.515,8
– Übrige Finanzanlagen	–4,5	–4,3
– Aktive latente Steuern	–77,1	–77,8
– Steuererstattungsansprüche	–15,2	–26,0
– Zahlungsmitteläquivalente (Kurzfristige Wertpapiere)	–12,1	–0,3
– Liquide Mittel	–192,8	–183,0
Vermögen	1.355,2	1.224,4

Schulden		
	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Schulden lt. Bilanz	1.143,3	972,0
– Pensionsrückstellungen	–194,9	–193,3
– Steuerschulden, Rückstellungen für Steuern und latente Steuerschulden	–92,4	–75,7
– Zinstragende Passiva	–503,0	–393,0
Schulden	353,0	310,0

Nettofinanzverbindlichkeiten

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Verpflichtungen aus Genussscheinen	25,8	24,9
+ Langfristige verzinsliche Darlehen	276,0	198,2
+ Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	197,1	166,1
– Liquide Mittel	–192,8	–183,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	306,1	206,2

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Abschreibungen auf Vorräte	3,6	4,1
+ Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen	1,9	0,5
+ ergebniswirksame Zuführungen zu Rückstellungen	45,5	44,3
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	51,0	48,9

Beim Gearing handelt es sich um das Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital.

Der Finanzmittelbestand enthält ausschließlich liquide Mittel. Die in den Vorjahresangaben enthaltenen Wertpapiere von 0,3 Mio EUR wurden dementsprechend umgliedert.

Im Segmentbericht wird die unterjährige Steuerabgrenzung in den Zeilen ›Capital Employed‹, ›Vermögen‹, ›Schulden‹ ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Die Entwicklung der einzelnen Segmente ist im Lagebericht dieses Berichts über den Zwischenabschluss ausführlich dargestellt. Soweit die Teilkonzerne untereinander Leistungen erbringen, werden diese nach dem ›arm's length‹-Grundsatz – wie unter fremden Dritten – abgewickelt.

7 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Dräger Medical	260,0	258,2
Dräger Safety	138,9	134,9
Drägerwerk AG und Sonstige Unternehmen	3,7	4,2
Umsätze Segmente	402,6	397,3
Innenumsätze zwischen den Segmenten	-10,1	-12,0
Umsatzerlöse	392,5	385,3

Eine Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt im Rahmen der Darstellung der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Teilkonzerne Dräger Medical und Dräger Safety.

8 Finanzergebnis

Finanzergebnis		
	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	-0,4	0,1
Zinsen und ähnliche Erträge	2,5	1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,8	-8,0
Zinsergebnis (inkl. Ausschüttung auf das Genussscheinkapital)	-5,3	-6,7

9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für das erste Quartal 2007 wurden auf Grundlage eines erwarteten effektiven Steuersatzes von 38 % ermittelt.

10 Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)

Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)					
	Buchwert 1. Januar 2007	Zugänge	Abgänge/ übrige Veränderungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31. März 2007
Immaterielle Vermögenswerte	185,1	42,4	-0,1	4,1	223,3
Sachanlagen	213,9	15,4	-0,9	8,8	219,6
Finanzanlagen	4,9	0,0	0,4	0,0	5,3

11 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
	31. März 2007	31. Dezember 2006
Vermietete Gegenstände	6,2	6,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber)	1,7	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,1
Sonstige	8,3	7,3
Gesamt	16,5	15,4

12 Vorräte

Vorräte		
	31. März 2007	31. Dezember 2006
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	157,1	139,6
Unfertige Erzeugnisse	68,5	55,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95,1	89,8
Geleistete Anzahlungen	6,8	4,3
Gesamt	327,5	289,3

Die Erhöhung der unfertigen sowie fertigen Erzeugnisse und Handelswaren steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen bei Dräger Safety.

13 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
	31. März 2007	31. Dezember 2006
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	17,9	9,4
Wertpapiere	12,1	11,0
Sonstige	34,3	26,7
Gesamt	64,3	47,1

Bei der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um unterjährige Abgrenzungen.

Bei den Wertpapieren handelt es sich in Höhe von 11,7 Mio EUR (31. Dezember 2006: 10,8 Mio EUR) um Wertpapiere, die aufgrund der neuen Versorgungsordnung angelegt wurden und daher einer besonderen Verfügungsbeschränkung unterliegen.

14 Langfristige und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten zum 31. März 2007 im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 13,6 Mio EUR (31. Dezember 2006: 21,5 Mio EUR) sowie Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten von 1,9 Mio EUR (31. Dezember 2006: 1,8 Mio EUR).

Der Bestand der kurzfristigen Rückstellungen zum 31. März 2007 enthält auch die monatlichen Abgrenzungen und besteht hauptsächlich aus Steuerrückstellungen von 35,0 Mio EUR (31. Dezember 2006: 31,6 Mio EUR), Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 44,7 Mio EUR (31. Dezember 2006: 42,5 Mio EUR), Rückstellungen für Gewährleistungen von 21,2 Mio EUR (31. Dezember 2006: 21,5 Mio EUR) sowie Rückstellungen für übrige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von 71,2 Mio EUR (31. Dezember 2006: 67,0 Mio EUR).

15 Langfristige verzinsliche Darlehen / Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten

Die Erhöhung der langfristigen Darlehen resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme weiterer Schuldscheindarlehen in Höhe von 100,0 Mio EUR zur Finanzierung des Rückerwerbs von 10 % der Anteile an der Dräger Medical AG & Co. KG durch die Dräger Medical Holding GmbH.

Die kurzfristigen Darlehen und Bankverbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen durch die Umgliederung von Darlehen über 30,0 Mio EUR, die im ersten Quartal 2008 fällig werden, erhöht.

16 Übrige kurzfristige finanzielle Schulden

Übrige kurzfristige finanzielle Schulden		
	31. März 2007	31. Dezember 2006
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	31,5	32,5
Erhaltene Anzahlungen	35,0	34,8
Passive Rechnungsabgrenzung	19,2	16,3
Sonstige Verbindlichkeiten	16,8	26,4
Gesamt	102,5	110,0

17 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist in diesem Bericht über den Zwischenabschluss gesondert vor dem Anhang dargestellt.

Die Zahlungsströme werden getrennt nach Mittelzu-/abflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit (nach der indirekten Methode), aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Aufgrund der Berücksichtigung von Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungskursen können die in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegten Veränderungen nicht direkt mit den bilanziellen Posten der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden.

Der Finanzmittelbestand enthält ausschließlich liquide Mittel.

Der Finanzmittelbestand zum 31. März 2007 enthält liquide Mittel in Höhe von 2,8 Mio. EUR (31. März 2006: 9,2 Mio. EUR), die in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen, davon 0,5 Mio. EUR aus der neuen Versorgungsordnung der deutschen Gesellschaften.

Der Finanzmittelbestand zum 1. Januar 2007 enthält liquide Mittel in Höhe von 3,6 Mio. EUR (1. Januar 2006: 10,2 Mio. EUR), die in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen, davon 1,0 Mio. EUR aus der neuen Versorgungsordnung der deutschen Gesellschaften.

Die Entwicklung der Kapitalflussrechnung ist im Lagebericht dieses Berichts über den Zwischenabschluss erläutert.

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2007 haben sich nicht wesentlich gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2006 verändert.

19 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit den nachfolgend aufgeführten Unternehmen, die in weitgestreutem Besitz von Mitgliedern der Familie Dräger, darunter der Vorstand Stefan Dräger und das Mitglied des Aufsichtsrats Theo Dräger, stehen, gab es in 2007 Geschäftsbeziehungen. So vermieten die Dräger GmbH, die Dräger Objekt Finkenstraße GmbH & Co. KG und die Dräger Objekt Lachwehrallee GmbH & Co. KG diverse Mietobjekte nahegelegenen zum Hauptwerk Moislinger Allee an die Drägerwerk AG. Die Mietzahlungen betragen im ersten Quartal 2007 413 TEUR.

Für die der Familie Dräger nahestehenden Gesellschaften und Stiftungen wurden Dienstleistungen in Höhe von 9 TEUR erbracht.

Darüber hinaus erlöste die Herbert Rehn GmbH aus Lieferungen von Glasprodukten und aus Montageaufträgen 481 TEUR. Hieraus resultieren Forderungen an Gesellschaften des Dräger-Konzerns in Höhe von 130 TEUR.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender 2007	
Bericht zum 1. Quartal 2007 Conference Call	08.05.2007
Hauptversammlung, Lübeck	11.05.2007
Bericht zum 1. Halbjahr 2007 Conference Call	09.08.2007
Bericht zum 3. Quartal 2007 Conference Call	14.11.2007
Hauptversammlung, Lübeck	09.05.2008



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53 / 55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Tel.: +49 (0) 451 882-22 01
Fax: +49 (0) 451 882-39 44

Investor Relations
Tel.: +49 (0) 451 882-26 85
Fax: +49 (0) 451 882-32 96